

Obsttafel Nr. 063

Gelber Edelapfel

Die hier gemalte Frucht stammt von einem Buschbaum aus dem Garten Kerbler in Wien.

Geschichte: Der Mutterbaum wurde in einem alten Obstgarten in Downham in der Grafschaft Norfolk (England) um 1820 aufgefunden. Der Apfel wurde als Golden Noble später weiterverbreitet. ER ist seitdem sehr bekannt und führt in Deutschland mehrere Namen.

Beschreibung: Frucht mittelgroß bis groß, 70 – 90 Millimeter breit und 60 bis 80 Millimeter hoch, außerordentlich regelmäßig und gegen den Kelch fast ebenso abgerundet wie gegen den Stiel. Kelch geschlossen, Blättchen grün und wollig, ziemlich kurz; Einsenkung sehr flach und weit, mit feinen Falten. Stiel kurz, holzig, bewollt, bräunlichgrün, Höhle regelmäßig, mitteltief, grün, mitunter schwach berostet. Schale fein, glatt, geschmeidig, abgerieben glänzend, einfarbig gelb, schon auf dem Baum weithin leuchtend, lagerreif hoch zitronengelb mit wenigen graubraunen, weißgerandeten Punkten. Fleisch gelblichweiß, fein saftig, kräftig weinsäuerlich, nur wenig gewürzt. Kernhaus hohlachsig, Fächer geöffnet, geräumig, Wände zerrissen, kurz zugespitzte, ovale, hellbraune Samen enthaltend. Kelchröhre kurz, auch weit herabgehend, Staubfäden über der Mitte entspringend.

Reife: Er zeitigt im Oktober und dauert bis Jänner. Kann früh gepflückt werden; es tritt aber dann die Säure noch mehr hervor. Anfang Oktober soll er geerntet und um Weihnachten verbraucht sein. Der Apfel schrumpft auf dem Lager nie.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner, frühblühend.

Eigenschaften des Baumes: Der Baum hat in der Jugend einen kräftigen Wuchs, die Krone baut sich breitkugelig auf und bleibt bis ins späte Alter kräftig. Auffallend ist bei dieser Sorte, dass die unteren Augen der einjährigen Zweige schwer oder nicht austreiben und die Zweige kahl bleiben, wodurch man den Baum auch im entlaubten Zustand leicht erkennt. An Boden und Lage stellt er keine hohen Ansprüche; er ist noch gut brauchbar für höhere Lagen. Er trägt bald, später reichlich und eignet sich am best für Hoch-, Halb- oder Niederstamm, weniger für kleinere Formen. Im Wein- und Waldviertel bewährt er sich besonders und wird hier bereits sehr geschätzt.

Gute Eigenschaften: Da der Baum unter Krankheiten und Schädlingen nicht zu leiden hat, der Apfel sehr leicht verkäuflich ist und gute Preise erzielt, verdient diese anspruchlose Sorte noch viel mehr Verbreitung, zumal wir wenige Sorten haben, die für den landwirtschaftlichen Obstbau so brauchbar sind wie diese.

Schlechte Eigenschaften: Die Früchte fallen leicht ab.